

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 83. Neuenbürg, Samstag den 15. Oktober 1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwoch und Samstag. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl.
Für Neuenbürg und nächste Umgegend 45 Cent; man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern.
Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Kleemeisterei-Wesen.

Auf Grund des Beschlusses der Amts-Versammlung vom 17. Juni d. J. ist von dem Amts-Versammlungs-Ausschuß am 30. Juni d. J. mit Kleemeister Seeger dahier eine Uebereinkunft abgeschlossen worden, von welcher die nachfolgenden Bestimmungen, welche für die Gemeindebehörden von Interesse sind, zur Kenntniß dieser gebracht werden:

§. 1.

Johann Seeger, welcher als Wasenmeister in Neuenbürg die Verpflichtung hat, auf das Verlangen der Eigenthümer oder auf Weisung der Ortspolizeibehörde unter genauer Beobachtung der Ministerial-Verfügung vom 11. Mai 1864 alle abgängigen Thiere zu tödten, die getödteten oder gefallenen Thiere und Theile von solchen abzuholen, zu zerlegen, abzulebern und einzugraben, übernimmt die gleiche Verpflichtung für den ganzen Umfang des Oberamtsbezirks Neuenbürg in der Art, daß er in allen Gemeinden desselben auf Anrufen der Eigenthümer und Weisung der Ortsbehörden Dienste leistet.

§. 2.

Als Wasenplatz zum Zerlegen und Ablebern dient die bisherige Fallhütte, es hat sich jedoch Seeger gefallen zu lassen, wenn ihm ein anderer Platz hiezu angewiesen wird.

Zum Verlocken von Thieren und Theilen von solchen ist in Neuenbürg der Wasenplatz im untern Buchwald zu benützen, anderwärts sind es diejenigen Plätze, welche dazu noch besonders werden bestimmt werden.

§. 3.

Ein Anspruch auf gefallene oder zu tödtende Thiere steht selbstverständlich dem Wasenmeister nicht zu; seine Thätigkeit hat nur einzutreten auf Verufung des Eigenthümers oder Weisung der Ortspolizeibehörde, in beiden Fällen darf er aber seine Dienste nicht versagen und er hat im Falle seiner persönlichen Verhinderung einen geeigneten Stellvertreter zu senden.

§. 4.

Für seine Verrichtungen in auswärtigen Orten wird der Wasenmeister ebenso belohnt, wie für die Verrichtungen in Neuenbürg. Außerdem erhält er bei den ersteren als Reisekostenvergütung für die Wegstunde

- | | |
|--|--------|
| 1) wenn ein Fuhrwerk benützt werden muß | 30 fr. |
| 2) wenn das Thier getragen werden kann | 15 fr. |
| 3) wenn ein Transport des Thieres durch den Wasenmeister nicht erforderlich ist, sondern die Verrichtungen ganz an Ort und Stelle besorgt werden | 12 fr. |

§. 6.

Wuthverdächtige Hunde hat der Wasenmeister in dem der Amts-Corporation gehörigen Stalle auf Verlangen zu verwahren und gegen Ersatz der Fütterungskosten zu unterhalten.

Das von dem Gemeinderath hier im Einverständniß mit dem Amtsversammlungs-Ausschuß beschlossene Gebühren-Regulativ ist unten angefügt.

Den 12. Okt. 1864.

R. Oberamt.
Bäzner.

Gebühren-Regulativ für den Neuenbürger Wafenmeister.

Der Wafenmeister hat anzusprechen für	von einem Pferde oder Ochsen:		von einem Stück Rindvieh, oder einer Kuh:		von einem Kalb, Schwein, Schaaß, oder einer Gaisse:		von einem Fohlen unter zwei Jahren:		von einem Hund oder einer Kaze:	
	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr
1) das Tödten und Deffnen eines Thiers oder für das Deffnen eines gefallenen Thiers . . .	—	36	—	30	—	18	—	24	—	12
2) für das Graben, Einlegen und Decken von Thiergräbern										
a) wenn das Thier an keiner ansteckenden Krankheit fiel	1	24	1	12	—	30	—	48	—	18
b) wenn es wegen ansteckender Krankheit gefallen oder getödtet worden ist	2	6	1	48	—	45	1	12	—	27
Für das Bergraben wird nichts bezahlt, wenn das Cadaver nicht verlockt werden muß, sondern benützt werden darf.										
3) Für das Ablebern										
a) wenn der Eigenthümer für sich benützt, was er benützen darf	1	24	1	12	—	30	1	—	—	18
b) wenn der Eigenthümer dem Wafenmeister die Benützung des Thieres überläßt, insbesondere auch die Haut	—	36	—	30	—	18	—	24	—	12
Wird das Ablebern weder verlangt, noch polizeilich angeordnet, so ist die Gebühr dafür nicht zu entrichten.										
4) Für das Verlocken von Eingeweiden, wenn nur diese zu verlocken sind	—	30	—	30	—	12	—	30	—	12

Wenn mehrere Stücke zu gleicher Zeit an einem Ort zu besorgen sind, so hat sich der Wafenmeister mit einer Tagesgebühr zu begnügen, welche beträgt

- a) bei an ansteckenden Krankheiten gefallenen oder wegen solcher zu tödtenden Thiere 2 fl. 12 kr.
 - b) in anderen Fällen 1 fl. 36 kr.
- } für jeden Tag.

Schwann.

Am Montag den 17. d. Mts. werden im Frauenwäldle versteigert:
 88 tannene Stänglen von 11—30'
 4 „ Gerüststangen von 30—40'
 12 Haufen gemischtes Reis.
 Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf dem Plögbuckel.
 Den 12. Dft. 1864.

R. Revierförsterei.

Neuenbürg.

Bierkessel- & Bierfässer-Verkauf.

Es werden am Montag, den 24. Dft., Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause hier versteigert:
 1 Bierkessel von 3 Eimer 6 Zmi, etwa 300 Pf. schwer, Anschlag 200 fl.
 7 Bierfässer, zusammen 20 Eimer haltend, Anschlag per Eimer 4 fl.
 Stadtschultheißenamt.
 Weßinger.

Neusäß.

Die nach gesetzlicher Vorschrift vorzunehmende Fertigung eines Wegweisers und eines

Ortstafelstocks, sowie eines Registraturkastens wird am

Montag, den 17. d. Mts.
 Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im Abstreich veraccordirt, wozu tüchtige Geschäftsleute eingeladen werden.
 Den 12. Dft. 1864.

Schultheißenamt.
 Knöllner.

Schmieh. D.A. Calw.

Frucht- und Futter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Michael Kentschler, Gemeinderaths hier, kommt am Mittwoch, den 19. d. Mts., Vormittags 9 Uhr

zum Verkauf:
 11 Scheffel Dinkel,
 6 Scheffel Roggen,
 600 Garben Haber,
 400 Garben Roggen,
 100 Garben Dinkel,
 2 Wagen ungedroschene Erbsen,
 400 Ctr. Heu und
 200 Stück Dinkel- und Haberstroh.

Waisengericht.



Privatnachrichten.

Pforzheim.

Tüchtige Stöcker finden bei uns dauernde Arbeit, und werden wir Lusttragenden auf Verlangen den Platz vorzeigen lassen. Die Stöcke stehen sehr dicht und sind äußerst groß, so daß eine lohnende Arbeit erzielt werden kann.

Gebr. Benckiser.

Neuenbürg.

Aus der Kasse des Bezirkswohlthätigkeitsvereins werden 350 fl. ausgeliehen durch Oberamtsbierarzt Landel.

Heilbronn.

Wein-Anerbieten.

Unser Lager bietet eine große Auswahl in Weiß und Roth von 42 fl. bis 170 fl., worunter namentlich die beliebten Heilbronner Clevner, Trollinger und Erlbacher Weine vertreten sind, welche wir noch zu den alten Preisen abgeben können.

Wir laden die Herren Weinkäufer bei ihrer Hieherkunft im Herbst freundlich ein, die Weine vor den Fässern zu verkosten und sind überzeugt, daß kein ernstlicher Liebhaber unsere Keller verläßt, ohne eine entsprechende Sorte zu mäßigen Preise gefunden zu haben.

Wie namentlich hier am Plage Jedermann bekannt, führen wir nur reine, unversälschte Weine und sichern besonders bei Abnahme ganzer Fässer billige Preise zu.

Kögel & Schöllkopf,
Sülmerstraße Nr. 83.

Magold.



Alten guten **Fruchtbrandwein**, per Maas zu 36 fr., bei größerer Abnahme à 34 fr. zu haben bei **Lammwirth Baumann.**

Neusatz.

100 fl. können sogleich bei der Gemeindepflege gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen werden.

Den 11. Okt. 1864.

Gemeindepflegler
Dauer.

Neuenbürg.



Ueber die hiesige Kirchweih wird die Gaggenauer Feuerwehr-Musik in meinem Hause Harmonie- & Tanzunterhaltung geben, wozu ich, aufmerksame Bedienung zusichernd, freundlich einlade.

A. Meck zum Adler.

Neuenbürg.

Kirchweih-Anzeige.

Zur Feier der Kirchweih findet am Sonntag den 16. Oktober bei mir **Harmonie-Musik** von der Wildbader Badkapelle und am Montag den 17. Okt.

Tanz-Unterhaltung statt, wozu unter Zusicherung guter Speisen und Getränke freundlich einladet.

Wittrolff, zur Krone (Post).

Neuenbürg.

Von dem im Schwäbischen Merkur durch die Herren Schmidt und Dillmann in Stuttgart angekündigten neuen Nahrungsmittel

Duryea's Maizena,

eine unübertreffliche Speise für Kinder und Kranke, nahrhafter und besser zu verdauen, als das viel theurere Arrowroot, Reismark etc., hält zum Preise von 24 fr. pr. 1 Pfund-Paket Niederlage

A. Hauff, Apotheker.

Kälbermühle bei Wildbad.

Am Kirchweihmontag den 17. Oktober können bei mir durch  **Scheibenschießen 6 fette Gänse** gewonnen werden, wozu die Herren Schützen freundlich einladet

J. Adam zum Anker.

Neuenbürg.

Vermisster Schirm.



Ein brauner Schirm mit weißem Knopf fehlt seit circa 3 Wochen. Wer denselben in Händen hat, wolle ihn gegen Belohnung abgeben bei der Redaktion.

Weißer Brustsyrup

aus der Fabrik v. G. A. Mayer in Breslau, von

mehreren Physikaten approbirt,

auch von der Königl. Regierung in Breslau und v. betreffenden königlichen Ministerium zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung gestattet,

gegen

jeden veralteten Husten, Brustschmerzen, Grippe, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Vertheilung der Lungen

noch nie ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht. Dieser Syrup wirkt gleich

nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden

Schleimes, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so bestigen, selbst den schlimmsten Schwindelstößen und das

Blutspien.

Preis: 1/4 Flasche 1 fl. 45 fr., 1/2 Flasche 54 fr.

J. F. Büxenstein

in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Einen gebrauchten Kuhwagen hat aus Auf-
trag billig zu verkaufen.

Friedrich Schönthaler,
Schmiedmstr.

Neuenbürg.

Ein heizbares Zimmer für einen ledigen
Herrn wird gesucht, von wem — sagt
die Redaktion.

Neuenbürg.

Eine D Flöte hat im Auftrag zu verkaufen.
Wilhelm Vogt.

Neuenbürg.

Zwei geordnete Mädchen suchen Stellen
als Kindsmädchen durch
die Redaktion.

Gaggenau.

Verkaufs-Anzeige.

Eine Anzahl hochstämmige, hübsch formirte
Citronenbäume, sowie andere Kübel- und Topf-
pflanzen verkauft

Louis Klehe
zu Gaggenau.

Oberniedelsbach.

☞ Sicherem Vernehmen nach wird der
Unterzeichnete über die Kirchweih hier
zu sprechen sein.

Karl Schwarz.

Neuenbürg.

Lieder-Kranz

Heute Abend 7½ Uhr.

Kronik.

Deutschland.

Aus Frankfurt erfährt die Köln. Ztg.,
daß Hr. v. Beust die Liquidation der Kosten
für die Vertretung des deutschen Bundes auf
der Londoner Konferenz im Betrag von 14,600
Gulden der Bundesversammlung überreicht hat.
Die Summe soll durch eine Matrikularumlage
aufgebracht werden.

Wien, 8. Okt. Dem Vernehmen nach ist
eine Eröffnung aus Berlin hier eingezogen,
in welcher Preußen, als die äußerst möglichen
Zugeständnisse in der Zollfrage und gegen das
Fallenlassen des vertragsmäßigen Eintrittsrechtes
von Seiten Oesterreichs, den Abschluß eines
Handelsvertrags auf Grund der Prager Ver-
einbarungen und seine guten Dienste bei Frank-
reich behufs entsprechender Modifikation des Art.
31 des preussisch-französischen Vertrags anbietet.

Baden-Baden. Die Zahl der bis zum
7. Oktober angemeldeten Fremden belief sich
auf 47,040.

Wiesbaden, 5. Oktober. Die Zahl der
Kurgäste ist laut der letzten Nummer der Frem-
denliste bis auf 28,000 gestiegen.

Stettin, 8. Okt. Gestern hat das hiesige
Criminalgericht drei jener Schwindler, welche
in betrügerischer Absicht aus allen Gegenden
Deutschlands die verschiedenartigsten Waaren be-
zogen, nicht bezahlt und um jeden Preis ver-
kauft hatten, Sigismund Steindorff, Oskar
Wolff und Otto Kiesler, zu sieben Monaten
Gefängniß, 300 Thln. Geldbuße, event. noch
fünf Monaten Gefängniß, Verlust der bürger-
lichen Ehrenrechte und Polizeiaufsicht auf ein
Jahr verurtheilt.

Württemberg.

Stuttgart, 7. Okt. Unter der neuen
Regierung, d. h. unter König Karl, sollen von
Seite der katholischen Bitten um die Erlaubniß
zur Errichtung von Mannsklöstern vorgebracht,
aber abschlägig beschieden worden sein; die Re-
gierung soll auf die Tüchtigkeit des württem-
bergischen Klerus und darauf hingewiesen haben,
daß im Lande ein Bedürfniß nach solchen klöster-
lichen Instituten nicht vorhanden sei. Vielleicht
mag die Sorge für Wahrung des konfessionellen
Friedens den abschlägigen Bescheid veranlaßt haben.

Liebenzell, 10. Okt. Die Bobrunge
auf wärmere, Wildbad ähnliche Duets-
ten, welche von der K. Staats-Finanz-Ver-
waltung hier angeordnet worden sind, haben
bereits ihren Anfang genommen. Dieselben
stehen unter der Oberleitung des durch seine
Kenntnisse und Erfahrungen in diesem Fache
ausgezeichneten Bergathes Keller und werden
von dem erprobten Bohrmeister Kübler ausge-
führt, demselben, welcher auch in Wildbad seit
Jahren in Erschließung neuer und wärmerer
Quellen vielfach thätig und glücklich war. Schon
sind zu diesem Behufe zwei mächtige Schächte
abgeteuft. (W. B.)

Ausland.

Am 17. Oktober findet die Eröffnung der
Eisenbahn statt, welche Nizza mit Toulon,
Marseille, Lyon, Paris und hiemit mit
dem ganzen Festlande verbindet, und beginnt
die dortige Saison. Schon wird ein Gollazug
für die Kaiserin von Rußland hergerichtet. Nizza
wird für den Winter werden, was Baden-Baden
im Sommer ist, und die Compagnie de Nice
wird für die Stadtverschönerung thun, was
Venazet für Baden-Baden geleistet hat. Für
Naturschönheiten ist an den beiden Punkten des
Paradieses nichts mehr zu thun.

Der russische „Invalide“ bringt eine schau-
derbaste Berechnung der Zahl der Kaufleute,
welche aus ihrem Vaterlande fortgezogen sind.
Es sind darnach nicht weniger als 400,000 Men-
schen.

(Mit einer Beilage.)

Redaktion, Druck und Verlag der Meckischen Buchdruckerei in Neuenbürg.